

Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises, Genosse Pollok, arbeitete längere Zeit im MTS-Bereich Dannenwalde. Er schuf an Ort und Stelle das Beispiel, wie man die schnelle Steigerung der Viehbestände erreichen und durch die Verbesserung der Arbeit der MTS und der Gemeindevertretungen das Tempo des Aufbaus des Sozialismus auf dem Lande beschleunigen kann. In diesem MTS-Bereich stieg der Rinderbestand innerhalb eines halben Jahres um 890 Tiere an. Von diesem Bestandszuwachs entfielen allein auf die Gemeinde Demerthin, wo der Genosse Pollok direkt tätig war, 160 Stück. Genosse Pollok vermittelte seine Erfahrungen ständig allen Bürgermeistern und Parteiaktivisten des MTS-Bereiches, so daß sich die Auswirkungen seiner Arbeit bald im gesamten Bereich bemerkbar machten.

Das Neue in dem Arbeitsstil der Genossen Pollok und Patzelt besteht darin, daß sie eine Schwerpunktaufgabe an Ort und Stelle lösten, indem sie sich unmittelbar auf die Arbeiter bzw. die werktätigen Bauern stützten. Dabei errangen sie sichtbare, ökonomische Erfolge. Ungenügend in beiden Fällen war noch die Verallgemeinerung solcher guten Erfahrungen für den gesamten Kreis und darüber hinaus durch den Rat des Bezirks auf andere Kreise.

Ständig kritisch die Arbeit der Genossen in den Parteigruppen einschätzen

Bisher war es üblich, daß verantwortliche Genossen vor der Parteileitung oder in Mitgliederversammlungen über die Durchführung der Beschlüsse der Partei und der örtlichen Partei- und Staatsorgane, z. B. in den Fragen der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, dem Fortgang des Bauprogramms im Kreis usw., berichteten, ohne daß dabei auch die Tätigkeit der entsprechenden Parteigruppe bei der Lösung dieser Aufgaben mit eingeschätzt wurde. Das ist geändert worden. Jetzt berichteten außer dem für ein bestimmtes Arbeitsgebiet verantwortlichen Genossen auch der Parteigruppenorganisator, denn er trägt die Verantwortung dafür, daß alle Genossen und Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung sich an der aktiven Durchführung der Beschlüsse beteiligen.

Die Parteigruppe des Kreisbauamtes berichtete z. B. der Parteileitung über die Arbeit der Genossen bei der Erfüllung des Wohnungsbauprogramms und die Parteigruppe Landwirtschaft über die Arbeit der Genossen bei der Verwirklichung des Ministerratsbeschlusses über die weitere Festigung der LPG vom 12. Juni 1958. Dabei stellte sich heraus, daß man nicht an Hand trockener Statistiken z. B. über die Lage bei der Erfüllung des Offenstallprogramms berichten kann, ohne gleichzeitig auch die Arbeit der Genossen und die Tätigkeit der Parteigruppen bei der Lösung der Aufgaben kritisch einzuschätzen. Anders können auftretende ideologische Unklarheiten und Mängel im Arbeitsstil nicht aufgedeckt und beseitigt werden. Die Beratungen in der Parteileitung sind nicht Selbstzweck, sondern Grundlage für die Verbesserung der Arbeit der Parteigruppen und eines jeden einzelnen Genossen und damit wiederum Ausgangspunkt der Verbesserung der staatlichen Arbeit. Dadurch wird gleichzeitig auch die Autorität der Parteileitung und des Parteigruppenorganistors gestärkt und die Erziehungsarbeit weiter verbessert.

Ein starker Einfluß auf die gesamte Arbeit des Rates des Kreises geht von der Arbeit der leitenden Staatsfunktionäre aus. Die Parteiorganisation und ihre Leitung beschäftigen sich deshalb auch regelmäßig mit der Verbesserung des Arbeitsstils dieser Genossen. Managertum und Überheblichkeit gegenüber der